ANLEITUNG ZUR BEDIENUNG UND INSTALLATION

INDIREKT BEHEIZTER WARMWASSERSPEICHER

OKH 100 NTR/HV
OKH 125 NTR/HV

Genossenschaftswerk Dražice – strojírna s.r.o.
Dražice 69, 294 71 Benátky nad Jizerou
Tel: +420 / 326 370 990.
Fax: +420 / 326 370 980.
E-Mail: prodej@dzd.cz

DRAŽICE
ČLEN SKUPINY NIBE

INHALTSVERZEICHNIS

1 TECHNISCHE SPEZIFIKATION DES PRODUKTS 4
1.1 FUNKTIONSBESCHREIBUNG 4
1.2 MITTEILUNG FÜR DIE VERWENDER 4
1.2.1 WARMWASSERVERBRAUCH 4
1.2.2 ENERGIEEINSPARUNGEN 4
1.3 KONSTRUKTION UND GRUNDLEGENDE ABMESSUNGEN DES WARMWASSERSPEICHERS 5
2 INFORMATIONEN ZUM BETRIEB UND ZUR MONTAGE 8
2.1 BETRIEBSBEDINGUNGEN 8
2.2 WASSERINSTALLATION 8
2.3 ELEKTROINSTALLATION 10
2.3.1 GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN ZUR ELEKTRISCHEN INSTALLATION 10
2.3.2 ANSCHLUSSWEISE DES ELEKTRONISCHEN THERMOSTATS 11
2.4 ANSCHLUSS DES INDIREKT BEHEIZTEN WARMWASSERSPEICHERS AM WARMWASSERSYSTEM 11
2.5 ERSTE INBETRIEBNAHME 13
2.6 AUSSERBETRIEBNAHME, ENTLEERUNG 13
2.7 KONTROLLE, INSTANDHALTUNG, WARTUNG DES GERÄTS 14
2.8 HÄUFIGSTE FUNKTIONSSTÖRUNGEN UND IHRE URSACHEN 15
3 BEDIENUNG DES THERMOSTATS 16
3.1 BEDIENUNG 16
3.1.1 BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN DES WARMWASSERSPEICHERS 16
3.1.2 TEMPERATUREINSTELLUNG 16
4 WICHTIGE HINWEISE 17
4.1 INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN 17
4.2 ZUBEHÖR 18
4.3 HINWEISE ZUM TRANSPORT UND ZUR LAGERUNG 18
4.4 ENTSORGUNG VON VERPACKUNGSMATERIAL UND DES FUNKTIONSUNFÄHIGEN PRODUKTS 18

LESEN SIE BITTE VOR DER INSTALLATION DES WARMWASSERSPEICHERS AUFMERKSAM DIESE ANLEITUNG DURCH!

Sehr geehrter Kunde,

Genossenschaftswerk Dražice – strojírna s.r.o. bedankt sich bei Ihnen für Ihren Entschluss, ein Erzeugnis unserer Marke zu verwenden. Mit diesen Instruktionen machen wir Sie mit dem Gebrauch, der Bauart, Wartung und weiteren Informationen über diese elektrischen Warmwasserspeicher (Boiler) vertraut.

Das Produkt darf nicht bedient werden:

a) von Personen mit eingeschränkten physischen, mentalen oder geistigen Fähigkeiten (Kinder nicht ausgenommen), oder

b) von Personen, denen es an ausreichender Erfahrungen und Kenntnissen fehlt, sofern sie nicht von einer befugten Person beaufsichtigt werden oder ordentlich geschult worden sind.

Der Hersteller behält sich das Recht auf technische Veränderungen dieses Erzeugnisses vor. Das Erzeugnis ist für den ständigen Kontakt mit Trinkwasser bestimmt.

Wir empfehlen, das Produkt in Innenräumen bei Lufttemperaturen von +2°C bis +45°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von max. 80% zu verwenden. 80%.

Die Zuverlässigkeit und Sicherheit des Produkts wurde durch das Maschinenbauprüfungsinstitut /Strojírenský zkušební ústav/ in Brno geprüft.

Hergestellt in der Tschechischen Republik.

Bedeutung der in der Anleitung verwendeten Piktogramme

Wichtige Informationen für den Benutzer des Warmwasserspeichers.

Herstellerempfehlungen, deren Einhaltung den problemlosen Betrieb und die lange Lebensdauer des Erzeugnisses garantieren.

ACHTUNG!

Wichtige Hinweise, die unbedingt eingehalten werden müssen.

1 TECHNISCHE SPEZIFIKATION DES PRODUKTS

1.1 FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Die stationären indirekt beheizten Warmwasserspeicher NTR/HV dienen zur Zubereitung von Warmbrauchwasser (WBW) in Verbindung mit einer anderen Heizwasserquelle, am häufigsten mit einem Gasheizkessel. Mit ihrer Nennleistung garantieren sie eine ausreichende Menge von Warmbrauchwasser für große Wohneinheiten, Betriebsstätten, Restaurants und ähnliche Einrichtungen. **Bei erhöhter Warmbrauchwasser-Entnahme heizen die Speicher das Wasser kontinuierlich auf und arbeiten auf ähnliche Weise wie Durchlauferhitzer.**

1.2 MITTEILUNG FÜR DIE VERWENDER

1.2.1 WARMWASSERVERBRAUCH

Der Warmwasserverbrauch in den Haushalten ist von folgenden Faktoren abhängig: von der Anzahl der Personen, der Anzahl der sanitären Ausstattungen, von der Länge, dem Durchmesser und der Wärmedämmung der Rohrverteilungen in der Wohnung oder im Haus und von den individuellen Gewohnheiten der Benutzer.

1.2.2 ENERGIEEINSPARUNGEN

Der Speicherbehälter für Warmbrauchwasser hat eine Wärmedämmung aus hochwertigem, FCKW-freiem Polyurethanschaum. Die Temperatur am Thermostat des Warmwasserspeichers bitte nur so hoch einstellen, wie es für den Haushaltsbetrieb notwendig ist. Sie verringern auf diese Weise sowohl den Energieverbrauch, als auch die Menge der Kalkablagerungen an den Wänden des Speicherbehälters sowie des Wärmetauschers.

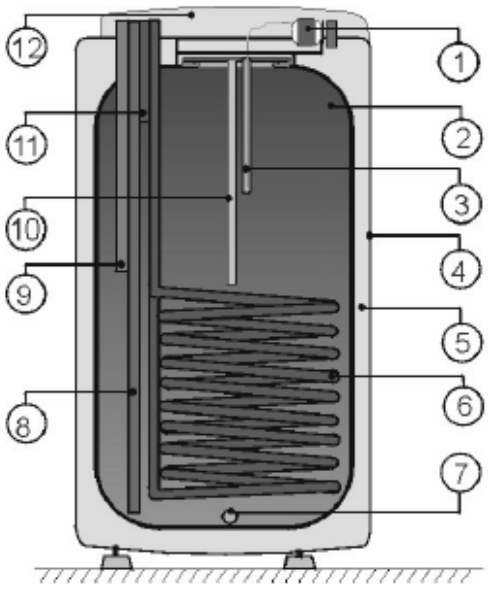
Vorteile der Verwendung indirekt beheizter Warmwasserspeicher:

- einfache Installation und Anschluss an der Heizwasserquelle,
- sehr schnelle Erwärmung des Warmbrauchwassers
- der emaillierte Stahlbehälter wird sämtlichen Hygieneanforderungen an die Qualität von Warmbrauchwassers gerecht
- die integrierte Magnesiumanode erhöht die Korrosionsfestigkeit,
- die hochwertige Polyurethandämmung garantiert minimale Wärmeverluste,
- stufenlos einstellbare WBW-Temperatur bis zu 74°C,
- mehrere Entnahmestellen,
- Lichtsignalisierung des Speicherbetriebs,
- genaue Kontrolle der WBW-Temperatur,
- Anschlussmöglichkeit für einen Warmbrauchwasser-Kreislauf.

1.3 KONSTRUKTION UND GRUNDLEGENDE ABMESSUNGEN DES WARMWASSERSPEICHERS

Der Behälter des Warmwasserspeichers ist aus Stahlblech gefertigt und wird mit einem Überdruck von 0,9 MPa geprüft. Das Behälterinnere ist emaillebeschichtet. Am Behälterboden ist ein Flansch angeschweißt, an den der Flanschdeckel angeschraubt ist. Zwischen Flanschdeckel und Flansch ist ein Dichtungsring eingelegt. Im Flanschdeckel befinden sich Tauchhülsen für die Anbringung der Regelthermostat- und Thermometerfühler. An der M8-Mutter ist ein Anodenstab anmontiert. Der Speicherbehälter hat eine Wärmedämmung aus PUR-Hartschaum. Die Elektroinstallation befindet sich unter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung. Die Wassertemperatur kann per Thermostat geregelt werden. Im Druckbehälter ist ein Wärmetauscher angeschweißt.

Technische Beschreibung: OKH 100 NTR/HV, OKH 125 NTR/HV



1 Thermometer
Betriebsthermostat mit externer Bedienung
2 Emaillierter Stahlbehälter
3 Tauchhülse für das Betriebs- und Sicherheitsthermostat
4 Ummantelung des Warmwasserspeichers
5 FCKW-freie PU-Isolierung
6 Rohrwärmetauscher
7 Ablassöffnung
8 Kaltwasserzuleitung
9 Zirkulation
10 Mg-Anode
11 Warmwasserauslass
12 Gehäuse der Elektroinstallation

Abbildung 1

Abmessungen der Warmwasserspeicher
OKH 100 NTR/HV, OKH 125 NTR/HV

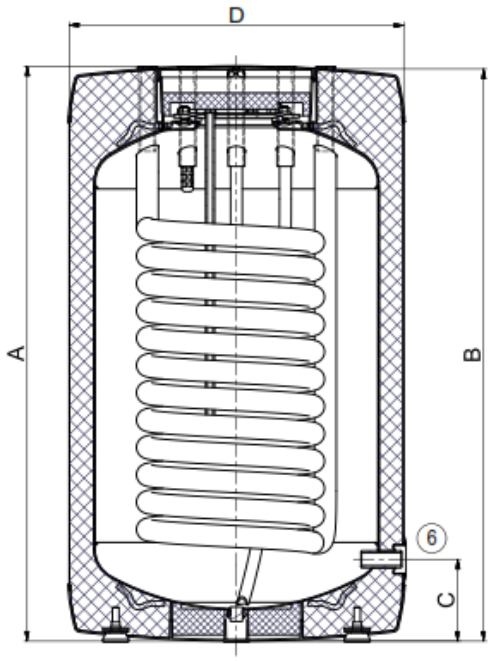
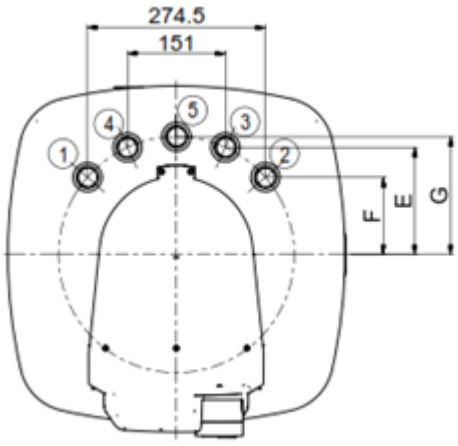


Abbildung 2



Stutzen Nr.1	3/4" Außengewinde
Stutzen Nr.2	3/4" Außengewinde
Stutzen Nr.3	3/4" Außengewinde
Stutzen Nr.4	3/4" Außengewinde
Stutzen Nr.5	3/4" Außengewinde
Stutzen Nr.6	1/2" Innengewinde

	A[mm]	B[mm]	C[mm]	D[mm]	E[mm]	F[mm]	G[mm]
OKH 100 NTR/HV	885	882	127	520	165	119	182
OKH 125 NTR/HV	1050	1047	127	520	165	119	182

TECHNISCHE ANGABEN

TYP		OKH 100 NTR/HV	OKH 125 NTR/HV
SPEICHERINHALT	l	87	115
HÖCHSTGEWICHT DES SPEICHERS OHNE WASSER	kg	55	67
WÄRMEAUSTAUSCHFLÄCHE DES WÄRMETAUSCHERS	m^2	1,08	1,45
ZULÄSSIGER HÖCHSTDRUCK DES BEHÄLTERS	MPa	0,6	
ZULÄSSIGER HÖCHSTDRUCK DES WÄRMETAUSCHERS	MPa	1	
WARMBRAUCHWASSER (WBW)-HÖCHSTTEMPERATUR	°C	80	
EMPFOHLENE WBW-TEMPERATUR	°C	60	
WBW-ANSCHLUSS		G ¾“	
HEIZWASSERANSCHLUSS		G ¾“	
SCHUTZART		IP42	
ANSCHLUSSSPANNUNG		1 PEN AC 230V. 50 Hz	
WÄRMENENNLEISTUNG BEI EINER HEIZWASSERTEMPERATUR VON 80 °C UND DURCHLAUF VON 720 l/h	W	24000	32000
ERWÄRMUNGSDAUER PER WÄRMETAUSCHER VON 10 °C AUF 60 °C	min.	13	13
STATISCHER VERLUST	W	44	49

Tabelle 1

2 INFORMATIONEN ZUM BETRIEB UND ZUR MONTAGE

2.1 BETRIEBSBEDINGUNGEN

Der Warmwasserspeicher darf ausschließlich in Übereinstimmung mit den auf dem Leistungsetikett aufgeführten Bedingungen und den Hinweisen zum Elektroanschluss betrieben werden. Neben den gesetzlichen nationalen Vorschriften und Normen sind auch die von lokalen Strom- und Wasserversorgungsgesellschaften festgelegten Anschlussbedingungen, sowie die Montage- und Bedienungsanleitung einzuhalten. Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage ist an einer Stelle durchzuführen, die als geeignet anzusehen ist, d. h. das Gerät muss für die eventuelle Wartung, Reparatur oder eventuellen Austausch problemlos zugänglich sein.

Wir weisen darauf hin, dass der Warmwasserspeicher nicht ans Stromnetz angeschlossen werden darf, sofern dessen Nähe mit brennbaren Flüssigkeiten (Benzin, Fleckenreiniger), Gasen usw. gearbeitet wird.

Beim stark kalkhaltigen Wasser empfehlen wir, dem Gerät ein gängiges Entkalkungsgerät vorzuschalten, bzw. den Thermostat auf eine Betriebstemperatur von maximal 60 °C einzustellen. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb ist es unerlässlich, Trinkwasser entsprechender Qualität zu verwenden. Um eventuelle Ablagerungen zu verhindern, empfehlen wir, dem Gerät ein Wasserfilter vorzuschalten.

2.2 WASSERINSTALLATION

Der Anschluss der Warmwasserspeicher an die Wasserinstallationen ist auf Abbildung 5 dargestellt. Zur eventuellen Abschaltung des Warmwasserspeichers ist es nötig, an den Brauchwassereintritten und -austritten Schraubungen Js 3/4" zu installieren. Ist die WBW-Verteilung mit einem Zirkulationskreislauf ausgestattet, so wird der "Rücklauf" an dem als ZIRKULATION gekennzeichneten Eintritt angeschlossen. Die Typen 100, 125 NTR / HV sind mit einem Ablassaustritt ausgestattet. Der Warmwasserspeicher muss für den Betrieb mit einem Sicherheitsventil ausgestattet sein. Das Sicherheitsventil wird an dem mit einem blauen Ring gekennzeichneten Kaltwassereintritt montiert. Zur Verringerung von Wärmeverlusten empfehlen wir eine möglichst kurze Warmwasserverteilung vom Warmwasserspeicher.

Jeder Druckspeicher für Warmbrauchwasser muss mit einem membranfederbeschwerten Sicherheitsventil ausgestattet sein. Das Sicherheitsventil muss gut zugänglich sein und sich möglichst nahe am Gerät befinden. Die Zuleitung muss mindestens die gleiche lichte Weite haben, wie das Sicherheitsventil. Das Sicherheitsventil ist so hoch anzubringen, dass die Ableitung des Abtropfwassers per Eigengefälle gewährleistet ist. Wir empfehlen, das Sicherheitsventil an der Zweigleitung zu montieren. Dies ermöglicht einen unkomplizierteren Austausch, ohne das Wasser aus dem Warmwasserspeicher ablassen zu müssen. Zur Montage sind Sicherheitsventile mit herstellerseitig fest eingestelltem Druck zu verwenden. Der Ansprechdruck des Sicherheitsventils muss mit dem zulässigen Höchstdruck des Warmwasserspeichers übereinstimmen und zumindest um 20% höher sein, als der Maximaldruck in der Wasserleitung (Tabelle 2). Für den Fall, dass der Druck in der Wasserleitung diesen Wert übersteigt, muss im System ein Reduktionsventil eingereiht werden. Zwischen Warmwasserspeicher und Sicherheitsventil darf keine Absperrarmatur montiert werden. Bei der Montage ist entsprechend der Anleitung des Herstellers der Sicherheitsvorrichtung vorzugehen.

Vor jeder Inbetriebnahme des Sicherheitsventils ist dieses auf seine Funktionsfähigkeit hin zu überprüfen. Die Kontrolle erfolgt durch manuelles Abheben der Membran vom Ventilsitz, durch leichtes Verdrehen des Knopfes der Abreißvorrichtung, jeweils immer in Pfeilrichtung. Nach dem Verdrehen muss der Knopf wieder in der Kerbe einrasten. Bei korrekter Funktion der Abreißvorrichtung fließt das Wassers über das Ablaufrohr des Sicherheitsventils ab. Bei Normalbetrieb muss diese Kontrolle mindestens einmal im Monat erfolgen, aber auch nach jedem Stillstand, der länger als 5 Tage andauert. Aus dem Sicherheitsventil kann durch das Abfallrohr Wasser abtropfen, das Rohr muss daher ins Freie geöffnet und konstant nach unten gerichtet sein; das Sicherheitsventil muss sich in einem Raum befinden, in dem die Temperatur nicht unter den Gefrierpunkt absinken kann. Zum Ablassen des Wasserspeichers ist das empfohlene Ablassventil zu verwenden. Zuerst muss die Wasserzuleitung zum Warmwasserspeicher geschlossen werden. Die notwendigen Drücke sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Um den korrekten Betrieb des Sicherheitsventils zu gewähren, muss am Zuleitungsrohr ein Rückschlagventil installiert werden, das verhindert, dass sich der Warmwasserspeicher von selbst entleert und das Warmwasser zurück in die Wasserleitung gelangt.

Erforderliche Drücke – Tabelle 2

ANSPRECHDRUCK DES SICHERHEITSVENTILS (MPa)	ZULÄSSIGER BETRIEBSÜBERDRUCK IM SPEICHERBEHÄLTER (MPa)	ZULÄSSIGER HÖCHSTDRUCK IN DER KALTWASSERLEITUNG (MPa)
0,6	0,6	bis 0,48
0,7	0,7	do 0,56
1	1	do 0,8

Tabelle 2

Anschluss des Wärmetauschers des Warmwasserspeichers und der Armatur am Kaltwassereintritt.

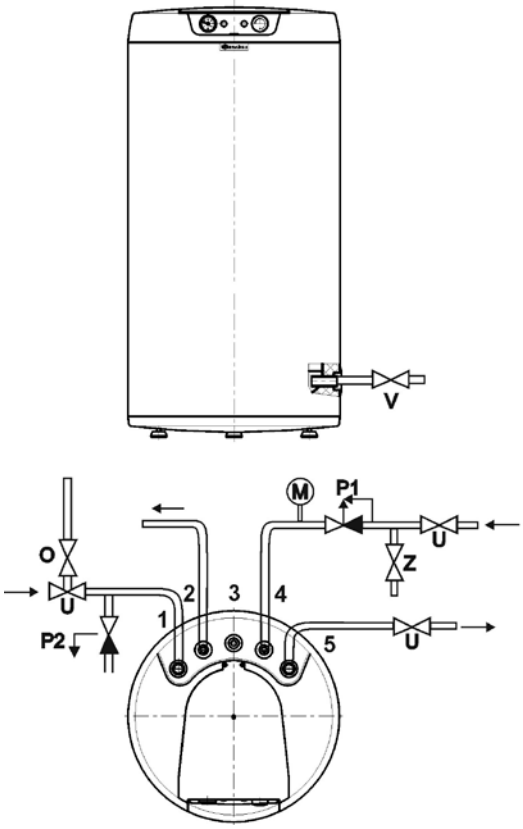


Abbildung 3

O – Entlüftungsventil
U – Sperrventil
P1 – Sicherheitsventil mit Rückschlagklappe
P2 – Sicherheitsventil für Heizkreislauf
M – Manometer
Z – Prüfventil
V – Ablassventil

2 – Heizwassereintritt
2 – Warmbrauchwasser-Austritt
3 – Zirkulation
4 – Kaltwassereintritt
5 – Heizwasseraustritt

Der Anschluss am Kaltwassereintritt muss der Norm im jeweiligen Installationsland entsprechen.

2.3 ELEKTROINSTALLATION

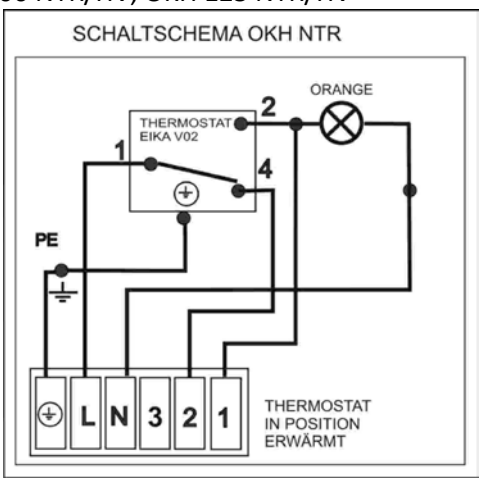
2.3.1 GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN ZUR ELEKTRISCHEN INSTALLATION

- Prüfen Sie die Einführung des Thermostatfühlers in die Tauchhülse, d.h. ob er bis zum Anschlag eingeschoben ist.
- Der Warmwasserspeicher kann an jedem beliebigen Heizungskessel bis zu einer Leistung von 50 kW angeschlossen werden. Nach Einstellung des Wandabstands den Leiter der äußeren Schutzschaltung anschließen!
- Elektrisch wird der Warmwasserspeicher direkt aus dem Kessel mittels Steuerungsspannung 230 V/50 gespeist.
- Zur elektrischen Verbindung kann flexibles Kabel CYSY 4C x 0,75 verwendet werden.
- Die Anschlussklemmen sind auf der Klemmleiste des Warmwasserspeichers gekennzeichnet.

2.3.2 ANSCHLUSSWEISE DES ELEKTRONISCHEN THERMOSTATS

Elektrischer Anschluss der Warmwasserspeicher folgender Typen:

OKH 100 NTR/HV, OKH 125 NTR/HV



- an Klemme 2 liegt die Spannung bei angeheiztem Warmwasserspeicher an
- an Klemme 1 liegt die Spannung bei nicht angeheiztem Warmwasserspeicher an

Abbildung 4

An der Bedientafel befinden sich die Steuerung des Kapillarthermostats zur Einstellung der gewünschten Wassertemperatur sowie zwei Kontrollleuchten – „orangefarben“ – Warmwasserspeicher heizt auf.

2.4 ANSCHLUSS DES INDIREKT BEHEIZTEN WARMWASSERSPEICHERS AM WARMWASSERSYSTEM

Es empfiehlt sich, am Heizwassereintritt und -austritt Sperrventile einzureihen (für den Fall eines notwendigen Ausbaus des Heizgerätes). Die Ventile sind möglichst nahe am Warmwasserspeicher einzusetzen, um größere Wärmeverluste auszuschließen.

Der Heizkreis wird an den gekennzeichneten Ein- und Austritten des Wärmetauschers des Speicherbehälters angeschlossen, an der höchsten Stelle wird das Entlüftungsventil montiert. Zum Schutz der Pumpen, des Dreiwegeventils, der Rückschlagklappen und auch um das Verstopfen des Wärmetauschers zu vermeiden, muss in den Heizkreis ein Filter integriert werden. Wir empfehlen, den Heizkreis vor der Montage durchzuspülen. Alle Anschlussleitungen müssen ordentlich wärmegedämmt sein. Wenn das System mit vorrangiger Erwärmung des Warmbrauchwassers mithilfe eines Dreiwegeventils arbeitet, dann ist bei der Montage immer entsprechend der Anleitung des Herstellers des Dreiwegeventils vorzugehen.

Nach dem Anschluss des Warmwasserspeichers am Wasserleitungssystem, am Warmwasser-Heizsystem und am Stromnetz sowie nach entsprechender Überprüfung des Sicherheitsventils (laut Gebrauchsanweisung zum Ventil) kann der Warmwasserspeicher in Betrieb genommen werden. Bevor das Gerät an der Versorgungsleitung angeschlossen wird, muss der Speicherbehälter mit Wasser gefüllt sein. Der erste Erwärmungsprozess muss von einem hierzu konzessionierten Fachmann vorgenommen und überwacht werden. Das Warmwasser-Ablassrohr sowie auch Teile der Sicherheitsarmatur können heiß sein.

Beispiele eines Anschlusses des Erhitzers an das Wasser und das Heizsystem

OKH 100 NTR/HV, OKH125 NTR/HV

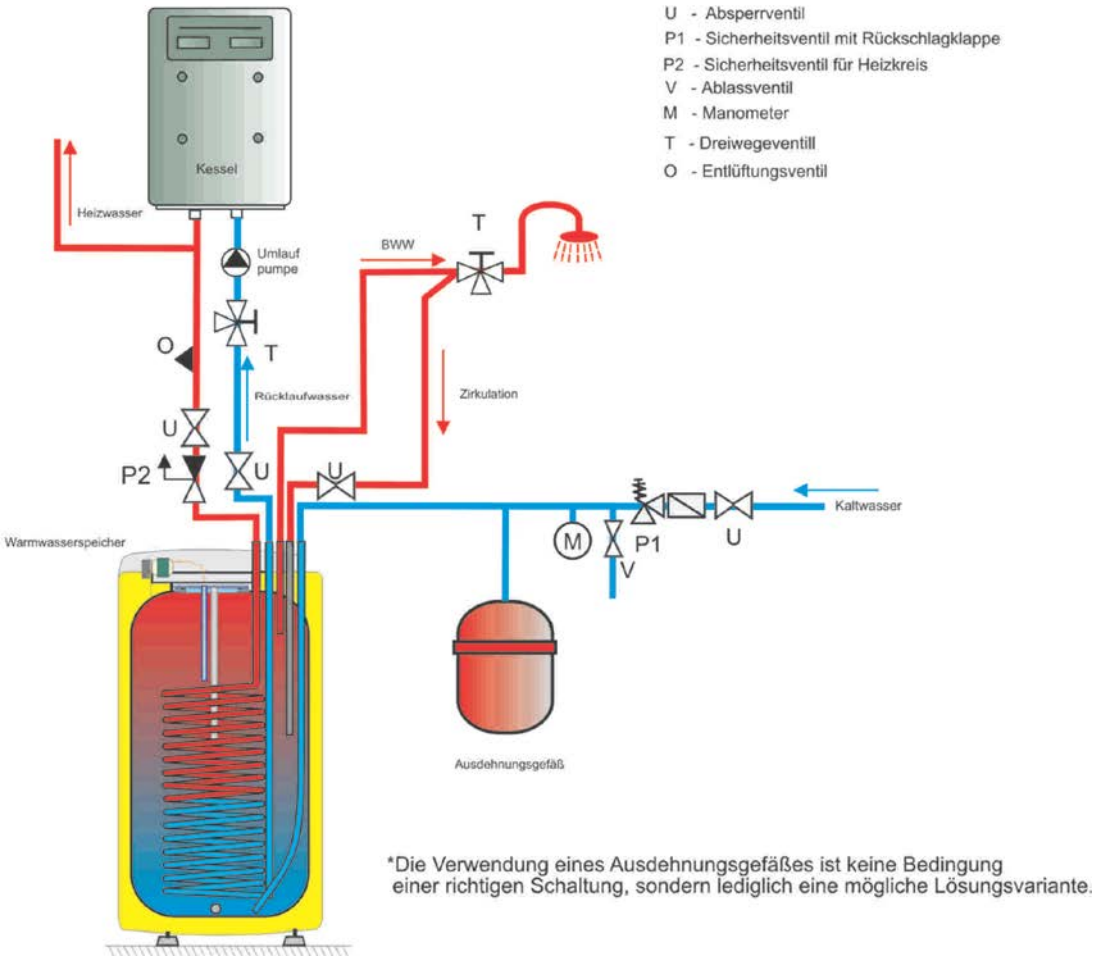


Abbildung 5

2.5 ERSTE INBETRIEBNAHME

Nach dem Anschluss des Warmwasserspeichers am Wasserleitungssystem, am Warmwasser-Heizsystem und am Stromnetz sowie nach entsprechender Überprüfung des Sicherheitsventils (laut Gebrauchsanweisung zum Ventil) kann der Warmwasserspeicher in Betrieb genommen werden. Bevor das Gerät an Strom angeschlossen wird, muss der Speicherbehälter mit Wasser gefüllt sein. Der erste Erwärmungsprozess muss von einem hierzu konzessionierten Fachmann vorgenommen und überwacht werden. Das Warmwasser-Ablassrohr sowie auch Teile der Sicherheitsarmatur können heiß sein.

Im Laufe des Erwärmungsprozesses muss bei Druckanschluss das Wasser, das infolge der Erwärmung sein Volumen vergrößert, aus dem Sicherheitsventil abtropfen. Bei drucklosem Anschluss tropft das Wasser aus der Überlauf-Mischbatterie ab. Nach Beendigung der Erwärmung sollten die eingestellte Temperatur und die tatsächliche Temperatur des entnommenen Wassers etwa gleich sein. Nach Anschluss des Warmwasserspeichers am Wasserleitungssystem, Stromnetz und nach Überprüfung des Sicherheitsventils (gemäß dem Ventil beigelegter Anleitung) kann der Warmwasserspeicher in Betrieb genommen werden.

Vorgehensweise bei der Inbetriebnahme des Warmwasserspeichers:

1. Wasserleitungs- und Elektroinstallation sowie bei kombinierten Warmwasserspeichern auch die Installation am Warmwasser-Heizungssystem kontrollieren. Korrekte Positionierung der Betriebsthermostatfühler kontrollieren; Die Fühler müssen bis zum Anschlag in die Tauchhülse eingeschoben sein.
2. Das Warmwasserventil an der Mischbatterie öffnen.
3. Ventil der Kaltwasser-Zuleitung zum Warmwasserspeicher öffnen.
4. Sobald das Wasser aus dem Warmwasserventil herauszufließen beginnt, ist das Füllen des Warmwasserspeichers abgeschlossen und das Ventil kann geschlossen werden.
5. Wenn Undichtigkeiten auftreten (Flanschdeckel), empfehlen wir die Schrauben am Flanschdeckel nachzuziehen.
6. Die Abdeckung des Elektroinstallation anschrauben.
7. Beim Erwärmen des Brauchwassers mittels Wärmeenergie aus dem Warmwasser-Heizsystem die Ventile am Heizwassereintritt und -austritt öffnen, ggf. den Wärmetauscher entlüften.
8. Bei Betriebsbeginn den Warmwasserspeicher so lange durchspülen, bis die Wassertrübung verschwindet.
9. Garantieschein ordentlich ausfüllen.

2.6 AUSSERBETRIEBNAHME, ENTLEERUNG

Wird der Warmwasserspeicher für längere Zeit abgestellt oder nicht verwendet, muss er entleert und an allen Polen vom Stromversorgungsnetz getrennt werden. Der Schalter der Netzanschlussleitung oder die Sicherheitsautomaten müssen abgeschaltet werden.

In ständig frostgefährdeten Räumen muss der Warmwasserspeicher vor Beginn der kalten Jahreszeit entleert werden, sofern das Gerät mehrere Tage lang außer Betrieb bleibt und von der Stromversorgung getrennt ist.

Die Entleerung des Brauchwassers erfolgt nach dem Schließen des Absperrventils in der Kaltwasserzuleitung (über das Auslassventil bei Kombination der Sicherheitsventile) und bei gleichzeitigem Öffnen aller Warmwasserventile an den angeschlossenen Armaturen. **Beim Entleeren kann heißes Wasser ausströmen!** Bei eventueller Frostgefahr ist zu berücksichtigen, dass das Wasser nicht nur im Warmwasserspeicher und der Warmwasserrohrleitung, sondern auch in der gesamten Kaltwasserzuleitung gefrieren kann. Deshalb ist es angebracht, sämtliche Armaturen, sowie die Rohrleitungen zu entleeren, die das Wasser bis zum Teil der häuslichen Wasseruhr (Hausanschluss) führen, der nicht mehr frostgefährdet ist. Wenn der Warmwasserspeicher wieder in Betrieb genommen wird, muss unbedingt darauf geachtet werden, dass er mit Wasser gefüllt ist und das **Wasser an den Warmwasserventilen ohne Luftblasen herausfließt**.

2.7 KONTROLLE, INSTANDHALTUNG, WARTUNG DES GERÄTS

Im Laufe der Erwärmung muss das Wasser, das infolge der Erwärmung sein Volumen vergrößert, sichtbar aus dem Sicherheitsventil abtropfen (bei drucklosem Anschluss tropft das Wasser aus dem Ventil der Mischbatterie ab). Bei vollständiger Erwärmung (ca. 65 °C) beträgt die Ausdehnung des Wasservolumens etwa 3 % des Volumens des Wasserspeichers. Die Funktion des Sicherheitsventils ist regelmäßig zu prüfen (nach den Anweisungen in der beigefügten Anleitung zum Sicherheitsventil). Im Normalbetrieb muss diese Kontrolle mindestens einmal im Monat vorgenommen werden, jedoch auch nach jeder Abstellung des Warmwasserspeichers, die länger als 5 Tage dauert.

Achtung! Das Kaltwasser-Zuleitungsrohr und die Anschlussarmatur des Wasserspeichers können dabei heiß werden! Für den Fall, dass der Warmwasserspeicher nicht arbeitet oder kein Warmwasser entnommen wird, darf aus dem Sicherheitsventil kein Wasser abtropfen. Tropft dennoch Wasser ab, dann ist entweder der Wasserdruck in der Wasserzuleitung zu hoch oder das Sicherheitsventil ist defekt. Wenden Sie sich bitte sofort an einen Fachinstallateur!

Wenn das Wasser stark mineralhaltig ist, muss ein Fachmann herangezogen werden, der sowohl den im Inneren des Wasserspeichers angesetzten Kesselstein, als auch freie Ablagerungen beseitigt und dies jeweils nach einem bis zwei Betriebsjahren. Durch wiederholtes Aufwärmen von Wasser setzt sich an den Behälterwänden und vor allem am Flanschdeckel Kesselstein ab. Wie stark diese Ablagerungen sind, hängt von der Wasserhärte, der Wassertemperatur sowie vom jeweiligen Warmwasserverbrauch ab.

Wir empfehlen, den Behälter nach zweijährigem Betrieb zu kontrollieren, ggf. von Kesselstein zu reinigen; kontrollieren Sie auch die Anodenstange und wechseln Sie diese ggf. ebenfalls aus. Die Langlebigkeit der Anode liegt bei theoretisch berechneten zwei Betriebsjahren; diese kann jedoch in Abhängigkeit von der am Einsatzort vorliegenden Wasserhärte und der chemischen Zusammensetzung des Wassers variieren. Aufgrund dieser Durchsicht kann ein passender Termin zum Austausch der Anodenstäbe festgelegt werden. Die Reinigung und der Austausch der Anode sind einer Firma anzuvertrauen, die diese Servicedienstleistungen vornimmt.

Beim Ablassen des Wassers aus dem Warmwasserspeicher muss das Ventil der Warmwasser-Mischbatterie geöffnet sein, damit im Innenbehälter kein Unterdruck entsteht, der das völlige Abfließen des Wassers verhindert. Die Reinigung erfolgt durch die Flanschöffnung und zwar folgendermaßen – Speicherbehälter entleeren, Flanschdeckel demontieren, Speicherbehälter reinigen. Bei der Rückmontage ist eine neue Dichtung zu verwenden. Der Innenraum des Warmwasserspeichers hat eine spezielle Emaillierung, die nicht mit dem Reinigungsmittel zur Beseitigung des Kesselsteins in Berührung kommen darf – bei der Arbeit keine Entkalkungspumpen verwenden. Die Kalkablagerungen mit einem Holzstück beseitigen, dann absaugen oder mit einem Lappen abwischen. Anschließend das Gerät gründlich durchspülen; den Erwärmungsprozess wie bei der ersten Inbetriebnahme überwachen. Zur Reinigung des Außenmantels des Warmwasserspeichers weder Scheuermittel, noch Farbverdünner (Nitroverdünner, Trichlor usw.) verwenden. Zur Reinigung einen feuchten Lappen und ein paar Tropfen eines gängigen Flüssigreinigungsmittels benutzen.

2.8 HÄUFIGSTE FUNKTIONSSTÖRUNGEN UND IHRE URSACHEN

STÖRUNG	KONTROLLLEUCHTE	LÖSUNG
Wassertemperatur entspricht nicht dem eingestellten Wert.		• Thermostat defekt
Aus dem Sicherheitsventil tropft ständig Wasser	• Kontrolllampe leuchtet nicht	• hoher Eingangsdruck • Sicherheitsventil ist defekt

Tabelle 3

Versuchen Sie nicht, die Störung selbst zu beheben. Wenden Sie sich bitte entweder an eine Fachwerkstatt oder den Kundendienst. Der Fachmann hat solch eine Störung zumeist im Handumdrehen behoben. Teilen Sie bitte bei der Reparaturbestellung die Typenbezeichnung und Fabriknummer mit, die sich am Leistungsschild Ihres Warmwasserspeichers befinden.

3 BEDIENUNG DES THERMOSTATS

3.1 BEDIENUNG

3.1.1 BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN DES WARMWASSERSPEICHERS

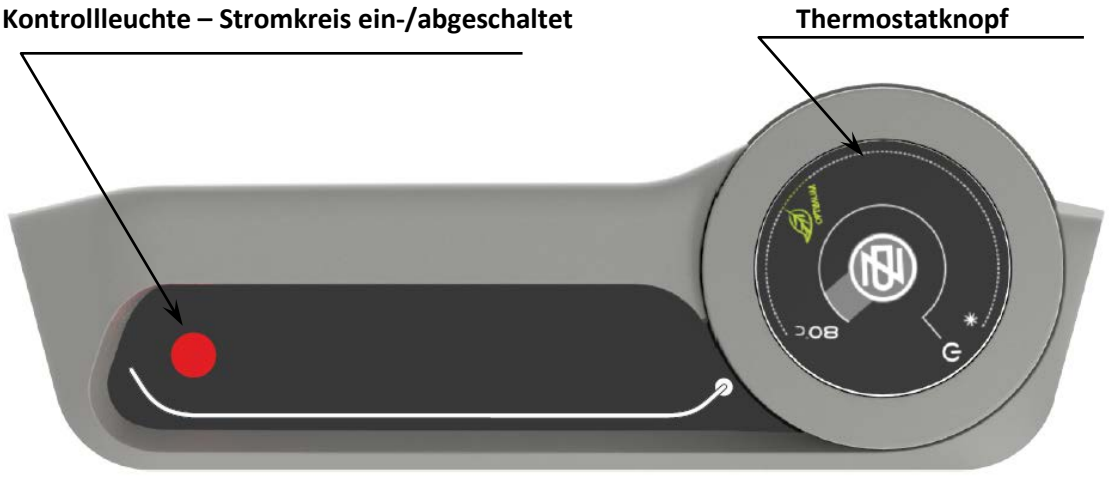


Abbildung 6

Weder das Thermostat, noch sonstige Teile der Bedientafel sind tragende Teile, die zu irgendeiner Handhabung mit dem Warmwasserbereiten dienen könnten.

3.1.2 TEMPERATUREINSTELLUNG

Die Wassertemperatur wird durch Drehen des Thermostatknopfs eingestellt. Das gewünschte Symbol wird gegenüber dem Festpunkt an der Bedientafel eingestellt (Abbildung 7).

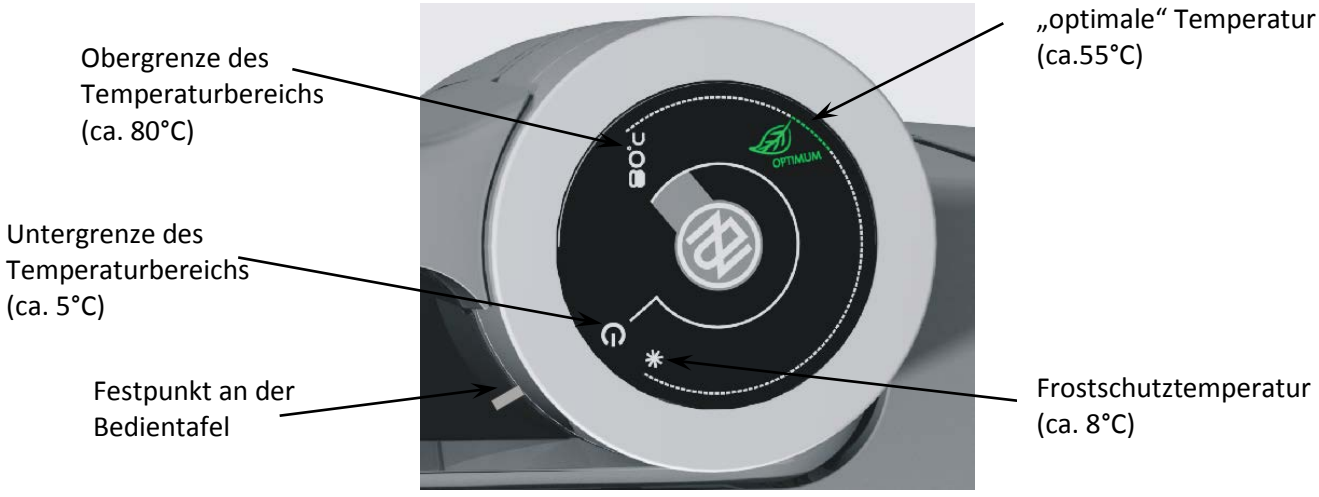


Abbildung 7

Die Einstellung des Thermostatknopfs nach links bis zum Anschlag bedeutet nicht die dauernde Abschaltung des Heizkörpers. Wenn der Warmwasserspeicher betrieben wird, ohne dass dabei der Tagestarif blockiert ist, empfehlen wir, die Temperatur nicht über 55°C einzustellen. Wählen Sie maximal das Symbol "**OPTIMUM**".

4 WICHTIGE HINWEISE

4.1 INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN

- Regelmäßig die Magnesiumanode prüfen und austauschen.
- **Zwischen Warmwasserspeicher und Sicherheitsventil darf keine Absperrarmatur montiert werden.**
- Bei einem Überdruck in der Wasserversorgungsleitung von mehr als 0,6 MPa ist vor dem Sicherheitsventil noch ein Reduzierventil vorzuschalten.
- Alle Warmwasserausgänge müssen mit Mischbatterien ausgestattet werden.
- Vor der ersten Befüllung des Warmwasserspeichers empfehlen wir zu prüfen, ob die Muttern der Flanschverbindung fest angezogen sind.
- Jegliche Manipulation mit dem Thermostat – mit Ausnahme der Temperatureinstellung mit dem Drehknopf – ist untersagt.
- Sämtliche Eingriffe in die Elektroinstallation, die Einstellung und das Auswechseln von Regelelementen dürfen ausschließlich vom Kundendienstbetrieb durchgeführt werden.
- Wenn der Warmwasserbereiter (Warmwasserspeicher) länger als 24 Stunden nicht benutzt wird, bzw. wenn das Objekt mit dem Warmwasserbereiter unbeaufsichtigt bleibt, muss die Kaltwasserzuleitung in den Warmwasserbereiter geschlossen werden.
- Der Warmwasserbereiter (Warmwasserspeicher) darf ausschließlich in Übereinstimmung mit den auf dem Leistungsetikett aufgeführten Bedingungen und den Hinweisen zum Elektroanschluss benutzt werden.
- Durch Transporteinflüsse und Wärmeausdehnung kann es bei Warmwasserbereitern mit Wärmetauscher zum Abblättern überflüssiger Emaille auf den Behälterboden kommen. Dies ist ganz normal und mindert keinesfalls die Qualität und Lebensdauer des Warmwasserbereiters. Ausschlaggebend ist die Emailleschicht, die am Behälter verbleibt. DZD hat mit diesem Effekt langjährige Erfahrungen – daher ist dies kein Grund zur Beanstandung.

Die Elektro- und Wasserinstallation müssen die jeweiligen, im Verwendungsland geltenden Anforderungen und Vorschriften respektieren und erfüllen!

Wir weisen darauf hin, dass der Warmwasserspeicher nicht ans Stromnetz angeschlossen werden darf, wenn in seiner Nähe mit entflammbaren Flüssigkeiten (Benzin, Fleckenreiniger), Gasen usw. gearbeitet wird.

4.2 ZUBEHÖR

Im Lieferumfang des Erzeugnisses befinden sich ein Ventil G ¾" und ein Ablassventil.

In Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie zu prüfen, ob das Zubehör komplett ist.

4.3 HINWEISE ZUM TRANSPORT UND ZUR LAGERUNG

Das Gerät muss in trockener Umgebung transportiert und gelagert werden, geschützt vor Witterungseinflüssen, in einem Temperaturbereich von -15°C bis +50°C. Halten Sie sich beim Be- und Entladen unbedingt an die auf der Verpackung angeführten Instruktionen.

Durch Transporteinflüsse und Wärmeausdehnung kann es bei Warmwasserbereitern mit Wärmetauscher zum Abblättern überflüssiger Emaille auf den Behälterboden kommen. Dies ist ganz normal und mindert keinesfalls die Qualität und Lebensdauer des Warmwasserbereiters. Ausschlaggebend ist die Emailleschicht, die am Behälter verbleibt. DZD hat mit diesem Effekt langjährige Erfahrungen – daher ist dies kein Grund zur Beanstandung.

4.4 ENTSORGUNG VON VERPACKUNGSMATERIAL UND DES FUNKTIONSUNFÄHIGEN PRODUKTS

Für die Verpackung, in welcher der Warmwasserspeicher geliefert wurde, wurde bereits eine Entsorgungsgebühr zur Rückannahme und zum Recycling des Verpackungsmaterials entrichtet. Die Entsorgungsgebühr gemäß Ges. Nr. 477/2001 Slg., im Wortlaut späterer Vorschriften, wurde beim Unternehmen EKO-KOM a.s. entrichtet. Die Kundennummer des Unternehmens ist F06020274. Entsorgen Sie die Verpackung des Warmwasserspeichers an der von Ihrer Gemeinde zur Abfalldeponierung bestimmten Stelle. Das ausgediente und unbrauchbar gewordene Erzeugnis muss nach der Betriebsbeendigung demontiert und im Zentrum für Abfallverwertung (Sammelhof) abgeliefert werden; anderenfalls bitte den Hersteller kontaktieren.

1-9-2016